

Referenz Hans Hundegger AG

Zutrittskontrolle bei Hans Hundegger AG

Moderne Sicherheit und Automatisierung

Die Hans Hundegger AG, führender Hersteller von CNC-Holzbearbeitungsmaschinen, setzt am Hauptstandort Hawangen auf die Zutrittskontrolllösung von Interflex, um Sicherheit, Automatisierung und Flexibilität nachhaltig zu verbessern.

Es ist Samstagabend, draußen sinkt die Temperatur und der erste Schnee fällt. Die Produktionshallen der Hans Hundegger AG sind zwar bereits still, doch auf dem Werksgelände herrscht höchste Sicherheit. Wo früher ein offenes Tor noch ein Risiko und für das Facility Management eine Herausforderung darstellte, sorgt heute modernste Technik für Ruhe und Effizienz. Daniel Klemens, verantwortlicher Leiter für das Gebäudemanagement bei Hans Hundegger, erhält bequem eine Alarmmeldung auf sein Smartphone – ein Tor ist noch offen. Mit wenigen Klicks kann er den Status prüfen und das Tor sicher verschließen. Dank automatisierter Prozesse steht die Interflex Zutrittskontrolle für maximale Sicherheit und volle Transparenz – rund um die Uhr.

Dieses Beispiel verdeutlicht den grundlegenden Wandel bei Hans Hundegger: Ein traditionsreiches Unternehmen, das mit innovativen CNC-Holzbearbeitungsmaschinen weltweit Maßstäbe setzt und für höchste Präzision, Effizienz und Innovation in der Holzindustrie steht, setzt nun auch im Bereich Gebäudesicherheit auf modernste Technologie. Am Firmensitz in Hawangen beschäftigt das Unternehmen circa 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben der Fertigung sind hier auch die Verwaltung und die Entwicklung, unter anderem für die Software der Fertigungssteuerung, angesiedelt. Für den weltweiten Verkauf und Service betreibt Hans Hundegger zudem Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Australien, Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz und Japan.

Branche:

Maschinen- und
Anlagenbau (Holzverarbeitung)

Unternehmensgröße:

Ca. 600 Beschäftigte

Lösung:

- Zutrittskontrolle
Software & Hardware
- Opendor Air
- Mobile Credentials

Eingesetzte Produkte:

- IF-6040 Access Control
- Terminal IF-800
- Opendor:
IF-281 Cylinder Air,
IF-241 Door Fitting Air,
IF-271 Door Handle Air
- Key App

Zukunftsfähige Sicherheit: Anforderungen und Auswahl

Die Hans Hundegger AG stand vor der Aufgabe, die Gebäudesicherheit nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen. Die bisherige Lösung war mit hohem manuellem Verwaltungsaufwand verbunden, insbesondere bei der Rechtevergabe und bot weder Echtzeitüberwachung noch Schnittstellen in bestehende HR-Systeme. Im Auswahlprozess suchte das Unternehmen daher nach einer modernen Zutrittskontrolllösung, die die Anforderungen nach Sicherheit, Flexibilität und Automation optimal abdeckt. Wichtig waren außerdem eine intuitive Benutzeroberfläche, eine nahtlose Anbindung an die Personalverwaltung zur automatisierten Stammdatenpflege sowie ein visualisierbares Berechtigungsmanagement. Darüber hinaus spielten die Erweiterbarkeit – etwa für Besuchermanagement oder Zeiterfassung – eine einfache Verwaltung und die flexible Nachrüstung eine zentrale Rolle. Die Lösung sollte moderne Identifikationsmedien unterstützen und mit einem zuverlässigen Monitoring inklusive Alarmmeldungen für mehr Sicherheit sorgen. Mit diesen Kriterien konnte die Interflex-Lösung letztlich als ganzheitlicher Partner überzeugen.

Automatisiertes Zutrittsmanagement

Das System IF-6040 bildet die zentrale Managementplattform der neuen Sicherheitslösung, in der circa 700 Datensätze administriert werden. Sie ist nahtlos über Schnittstellen in die bestehenden HR-Systeme integriert. „Wir nehmen in jedem Fall HR Arbeit ab. Früher musste die Personalabteilung die Rechte pflegen, jetzt läuft es automatisiert über das Interflex-System. Sofern sich nichts am Organigramm ändert, muss man es nicht mehr anfassen. Das ist einer der größten Benefits“, erklärt Michael Stechele, Manager IT-Operations bei Hans Hundegger. Dank des Organigramm-basierten Berechtigungsmanagements gestaltet sich die Verwaltung der Zutrittsrechte transparent und skalierbar entlang der Unternehmensstruktur. „Wir haben im Auswahlprozess keinen anderen Anbieter gefunden, der das Organigramm so visuell abbildet mit den verschiedenen Ebenen, anhand derer ich die Berechtigungen vergeben kann.“ Einmal festgelegt, werden die Zutrittsrechte automatisiert den Beschäftigten zugewiesen – egal, ob es sich um den Eintritt eines neuen Beschäftigten oder um einen erfolgten Abteilungs- bzw. Funktionswechsel handelt. Damit entfällt ein großer Teil der manuellen Stammdatenpflege. Und es bringt noch einen weiteren Vorteil, wie Michael Stechele weiß: „Im alten System gab es zu viele Hintertürchen. Jetzt ist alles klar geregelt. Wir sind damit direkt mit NIS2 compliant.“

Teil der IF-6040 Plattform ist das Monitoring-Modul. Es ermöglicht den Verantwortlichen eine Rund-um-die-Uhr Überwachung des Tür- und Torstatus. So lösen offene Zugänge außerhalb der Geschäftszeiten automatische Alarmmeldungen via E-Mail oder SMS aus, so dass Sicherheitsrisiken sofort erkannt und behoben werden können. Damit konnte die Kontrolle über das Werksgelände sowie die Zugänge zu Fertigungshallen und Verwaltungsgebäuden deutlich verbessert werden. „Was früher für mich und meine Kollegen eine manuelle Überprüfung der Türen und Tore zur Folge hatte, ist heute eine enorme Erleichterung und eine große Sicherheit“, erinnert sich Daniel Klemens. „Denn heute kann ich den Status von zuhause aus überprüfen.“ Darüber hinaus sorgt die automatisierte zeitgesteuerte Steuerung der Werkstore und der Zugänge zu den Fertigungshallen für einen reibungslosen



IF-241 Door Fitting Air



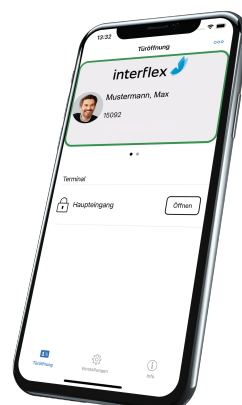
IF-271 Door Handle Air



IF-281 Cylinder Air



Zutrittsterminal IF-800



Key App

Betrieb und senkt gleichzeitig den personellen Aufwand für das Facility Management erheblich.

Ein weiterer Pluspunkt der neuen Lösung sind vielfältige Auswertungsmöglichkeiten. So bieten detaillierte und automatisierte Reports eine datenschutzkonforme Übersicht über Zutrittsaktivitäten sämtlicher Zugänge, was die Transparenz für die Verantwortlichen erhöht und gleichzeitig Missbrauch vorbeugt. „Ich kann dem IT-Leiter mit wenigen Klicks wöchentlich einen Report mit allen Zutritten ins Rechenzentrum schicken. Früher konnte ich das nicht datenschutzkonform filtern. Jetzt nutzen wir verschiedene Reports anhand von Zutrittsselementen, wie Türen oder Bereiche“, erklärt Michael Stechele. So wird eine lückenlose Nachverfolgung von Türöffnungen und -schließungen möglich, womit sich ungewöhnliche oder unbefugte Zutritte erkennen und weitere Sicherheitsmaßnahmen ableiten lassen. „Man sieht genau, wann eine Tür, die eigentlich geschlossen sein sollte, geöffnet wurde“, ergänzt Stechele. „So kann ich sehr gut nachvollziehen, was passiert ist. Das gibt uns mehr Sicherheit.“

Moderne Hardware: vernetzt und flexibel

Im Zuge der Modernisierung der Zutrittskontrolle tauschte das Unternehmen 74 Zutrittsleser gegen Online-Terminals der Baureihe IF-800 von Interflex aus. Die verkabelten Terminals kommen vorrangig an hochfrequenten Werkstoren und Gebäudezugängen zum Einsatz und werden zentral über die Softwareplattform IF-6040 gesteuert. In geschäftskritischen Bereichen wurden zusätzlich Pin-Pads für eine 2-Faktor-Authentifizierung verbaut. Für das Unternehmen bedeutet dies eine Stärkung der Betriebssicherheit, sowie weniger Ausfälle und geringeren Wartungsaufwand.

Für eine flexible und kosteneffiziente „Nachverdichtung“ des Sicherheitskonzepts setzt das Unternehmen ergänzend auf die wireless-fähigen, kabellosen Schließkomponenten der Produktfamilie Opendor in der Air-Variante. Der Zylinder IF-281 Cylinder Air, der Türbeschlag IF-241 Door Fitting Air und der Türdrücker IF-271 Door Handle Air werden im Innenbereich in der Verwaltung eingesetzt. Dort stellen Sie vorrangig den Schutz von sensiblen Personendaten, Unternehmensinformationen und auch teuren Messgeräten sicher. „Für uns war ausschlaggebend, dass Opendor so einfach ist“, begründet Michael Stechele die Entschei-

Das sagt der Kunde:

„Im alten System gab es zu viele Hintertürchen. Jetzt ist alles klar geregelt. Wir sind damit direkt mit NIS2 compliant.“

Michael Stechele,
Manager IT-Operations



dung für den Einsatz. „Man kann sie an jeder Tür nachrüsten, ohne Kabel zu ziehen oder Schlösser tauschen zu müssen. Ich kann über ein Gateway innerhalb der Reichweite mehrere Türen bedienen.“ Diese Flexibilität ist es auch, die das Unternehmen unterstützt, bei künftigen Baumaßnahmen oder Umzügen schnell auf geänderte Anforderungen zu reagieren, da die Komponenten problemlos abgebaut und an einem anderen Ort wieder eingesetzt werden können.

Identmedien: fit for mobile

In punkto Ausweismedien für die Beschäftigten setzt das Unternehmen weiterhin auf Kontinuität, nutzt jetzt aber die neuen Möglichkeiten, die die Verwaltung über das System IF-6040 bietet. So sorgen temporäre Zutrittschips insbesondere für Beschäftigte von Dienstleisterfirmen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit und Rückgabepflicht für erhöhte Sicherheit. Unkontrollierte Zugänge lassen sich dadurch verhindern.

Noch mehr Komfort und Flexibilität bietet der Einsatz der mobilen Zutrittskontrolle via Interflex-Key-App. Durch die App, die vor allem von Geschäftsleitern und Bereichsleitern genutzt wird, konnte die Anzahl der eingesetzten Zutrittschips deutlich reduziert werden. Hinzu kommt, dass das Smartphone ständig mitgeführt wird und zusätzliche Authentifizierungsmethoden bietet. So kann beispielsweise das Werkstor bei der Zufahrt mit der App bequem schon vom Auto aus geöffnet werden, was die Wartezeit verkürzt.

Zukunftssichere Zutrittskontrolle

„Die Systemberater waren sehr kompetent und zuverlässig, die Reaktionszeiten sehr schnell“, so Michael Stechele über die bisherige Zusammenarbeit. „Das ganze Projekt ist sauber durchgelaufen. Das sticht gerade im Vergleich zu anderen IT-Projekten heraus.“ Die Interflex-Lösung überzeugt durch Zukunftsfähigkeit, hohe Sicherheit und flexible Skalierbarkeit. Sie unterstützt bei den Anforderungen der NIS2-Richtlinie mit transparenter Rechteverwaltung und umfassenden Auditfunktionen. Robuste Hardware, nahtlose Systemintegration und innovative mobile Zutrittsmedien erhöhen die Sicherheit und entlasten die Betriebsabläufe. Automatisierte Zutrittsrechte und Echtzeit-Monitoring reduzieren den manuellen Aufwand deutlich und schaffen ein sicheres, effizientes Arbeitsumfeld, das mit dem Unternehmen wächst.

„Das System gibt uns Sicherheit, Transparenz und Flexibilität, die wir vorher nicht hatten“, fasst Daniel Klemens zusammen. Die Entscheidung für Interflex hat Hans Hundegger somit nicht nur für eine qualitative Verbesserung der Zutrittskontrolle gesorgt, sondern auch die Grundlage für eine langfristig sichere und effiziente Unternehmensinfrastruktur gelegt.

Das sagt der Kunde:

„Das ganze Projekt ist sauber durchgelaufen. Das sticht gerade im Vergleich zu anderen IT-Projekten heraus.“

Michael Stechele,
Manager IT-Operations

HUNDEGGER
Innovationen für den Holzbau